

*Betreff:***Kraftverkehr Mundstock GmbH
Jahresabschluss 2022 - Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

24.04.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 04.05.2023

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Kraftverkehr Mundstock GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2022 der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung von 536.570,72 € ein Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gehalten.

Gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der KVM. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der KVM der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der KVM wird den Jahresabschluss 2022 in seiner Sitzung am 26. April 2023 beraten. Sofern der Gesellschafterversammlung die Feststellung nicht empfohlen werden sollte, wird eine entsprechende Information zeitnah nachgereicht.

Das Jahresergebnis 2022 der KVM beträgt 537 T€ und fällt somit um 417 T€ besser aus als im Wirtschaftsplan 2022 vorgesehen (120 T€). Im Ergebnis ist ein Ertrag aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) in Höhe von 115 T€ sowie eine Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH (MR) in Höhe von

199 T€ enthalten. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die SBBG abzuführen.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2021	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2023
1	Umsatzerlöse	7.063	7.037	8.128	8.583
1a	% zum Vorjahr/Plan		-0,4%	+15,1% / +15,5%	+5,6%
2	sonstige betriebliche Erträge	151	200	308	150
3	Materialaufwand	-1.719	-1.847	-2.385	-2.534
4	Personalaufwand	-4.209	-4.350	-4.827	-5.155
5	Abschreibungen	-392	-400	-431	-440
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	-592	-535	-512	-525
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	301	105	281	79
8	Zins-/Finanzergebnis *)	-343	-45	-38	-30
8a	Erträge aus Beteiligungen (MNS)	101	67	115	57
8b	Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen (MR)	-245	23	199	27
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-186	150	557	133
11	sonstige Steuern	-17	-30	-21	-30
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-204	120	537	103

*) ohne Erträge/Verlustübernahmen aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 8.128 T€ und betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG; 2.807 T€), Fahreinnahmen aus eigenen Linien (1.833 T€), Erlöse aus Kraftstoffverkäufen (1.654 T€), Einnahmen aus der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG und die eigenen Tochtergesellschaften (673 T€), Werkstatteleistungen und Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften sowie Leistungen für die Geschäftsführung der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (382 T€). Darüber hinaus sind Zuschüsse des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (RVB) in Höhe von 649 T€ enthalten.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der neu beschlossenen Allgemeinen Vorschrift sowie leicht erhöhten Fahrleistungen für die BSVG. Zusätzlich führt das Preisniveau bei den innerkonzernlichen Dieselvekäufen zu erhöhten Erträgen, die im erhöhten Materialaufwand korrelieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 308 T€ beinhalten im Wesentlichen Abschlagszahlungen für Sonderfinanzhilfen durch den ÖPNV-Rettungsschirm (130 T€) sowie für das 9-Euro-Ticket (84 T€).

Der Materialaufwand in Höhe von 2.385 T€ umfasst vornehmlich Aufwendungen für Treib- und Schmierstoffe (2.154 T€), Werkstattbedarf und Bereifung (76 T€) sowie Fremdlöhne, verrechnete Personalkosten, Fremdfahrzeuge und sonstige Fuhrparkkosten (155 T€). Wesentlich für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr und dem Plan sind die im Berichtsjahr marktpreisbedingt angestiegenen Treibstoffaufwendungen.

Der Personalaufwand liegt bei einer zum Vorjahr erhöhten Mitarbeiterzahl, ohne Gewährung von Kurzarbeitergeld und bei einer nahezu plankonformen Betriebsleistung sowie der im

Geschäftsjahr 2022 erfolgten Zahlung von Inflationsausgleichprämien mit 4.827 T€ um 477 T€ oberhalb des Planwertes.

Die Abschreibungen liegen mit 431 T€ knapp oberhalb des Planniveaus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 512 T€ und beinhalten im Wesentlichen Raumaufwendungen (133 T€), Fahrzeugkosten inkl. Versicherungen (96 T€), Rechts- und Beratungskosten (32 T€), Fremdpersonalkosten (35 T€) sowie EDV-Kosten (42 T€).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -38 T€ und beinhaltet im Wesentlichen die Darlehenszinsen.

Die Erträge aus der Beteiligung MNS belaufen sich auf 115 T€ und erhöhten sich damit um 48 T€ gegenüber dem Planwert (67 T€). Da zwischen der KVM und der MNS kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erfolgte die Ausschüttung zeitversetzt auf Basis des Jahresabschlusses 2021. Aufgrund des starken Versandhandels und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die Speditions- und LKW-Branche ist erneut ein positiver Geschäftsverlauf zu verzeichnen. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Ergebnis von 229 T€, das um 117 T€ über dem vorsichtig prognostizierten Planwert des Jahres 2022 von 112 T€ liegt.

Die Ergebnisabführung der MR lag mit 199 T€ um 176 T€ über dem Planwert. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2022 verlief insbesondere positiv, weil keine pandemiebedingte Einstellung der Betriebsleistung erfolgen musste. Somit konnten wieder Busreiseleistungen umgesetzt sowie insbesondere neue und ertragssteigernde Leistungen erarbeitet und erbracht werden.

Die KVM hält zudem 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG). Die PVG, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erwirtschaftet Erträge aus Linienverkehren und aus einer verbundweiten „Allgemeinen Vorschrift“ nach der EU-VO 1370/2007 (AV) durch Zahlungen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig.

Die PVG hat für das Jahr 2022 einen Überschuss in Höhe von 142 T€ erwirtschaftet und liegt damit 84 T€ über dem Planwert. Die Sicherung des Ausgleichs nach der neu reformierten allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste in Kombination mit den Effekten des verursachungsgerechten Einnahmeaufteilungsvertrages führt zu einer auskömmlichen Finanzierung. Nach wie vor liegen die Fahrgeldeinnahmen im Jedermann-Verkehr (Einzelfahrscheine, Tages- und Mehrfahrtenkarten sowie Monatskarten) noch deutlich hinter den Ergebnissen vor der Pandemie. Diese Rückgänge konnten durch die Abschlagszahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm (675 T€) weitestgehend kompensiert werden.

Für die KVM entsteht keine Ergebniswirkung, da der erwirtschaftete Gewinn der PVG vorgetragen werden soll. Der bestehende Gewinnvortrag aus dem Jahr 2021 (33 T€) wird sich entsprechend erhöhen.

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

Die Investitionen der KVM im Geschäftsjahr 2022 betrugen 87 T€ und beinhalten im Wesentlichen die Restarbeiten zur baulichen Errichtung der Tankanlage auf dem Betriebshof Wedtlenstedt (41 T€), die Fassadenherstellung an einem Betriebsgebäude (19 T€) und die Beschaffung von zwei gebrauchten PKW (14 T€). Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 347 T€ auf 5.624 T€ zum 31. Dezember 2022.

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 2. März 2023 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2022 sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechelde

Bilanz zum 31. Dezember 2022**Aktivseite**


	Stand am 31.12.2021	
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2.393,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	953.384,59	1.010.898,59
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	1.769.159,00	2.046.125,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	307.063,00	317.075,00
	<u>3.029.606,59</u>	<u>3.374.098,59</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.593.849,35	2.593.849,35
2. Beteiligungen	188,00	188,00
	<u>2.594.037,35</u>	<u>2.594.037,35</u>
	<u>5.623.643,94</u>	<u>5.970.528,94</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	91.736,45	70.368,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.042,04	4.380,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	699.391,08	829.740,62
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.238,63	4.143,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	175.678,59	131.913,68
	<u>890.350,34</u>	<u>970.178,39</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	542.106,20	630.121,41
	<u>1.524.192,99</u>	<u>1.670.668,45</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.106,25	1.917,94
	<u>7.148.943,18</u>	<u>7.643.115,33</u>

Passivseite

	Stand am 31.12.2021	
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	312.000,00	312.000,00
II. Kapitalrücklage	3.330.289,61	3.330.289,61
III. Gewinnrücklagen (andere)	230.081,35	230.081,35
	<u>3.872.370,96</u>	<u>3.872.370,96</u>
B. Rückstellungen (Sonstige Rückstellungen)	274.377,83	168.860,17
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.922.394,97	1.955.660,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.750,15	840.979,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	717.571,35	672.651,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten	38.116,87	131.761,03
(davon aus Steuern: 26.687,79 EUR; i. V. 28.429,50 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 11.045,98 EUR; i. V. 10.144,92 EUR)	<u>2.844.833,34</u>	<u>3.601.052,05</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	157.361,05	832,15

7.148.943,18 7.643.115,33

Vechelde, den 6. Februar 2023


 Frank Brandt
 Geschäftsführer

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung


Vechele

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	8.128.227,08	7.063.198,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	308.013,96	150.682,18
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.229.703,38	1.379.993,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	155.223,09	339.525,94
	2.384.926,47	1.719.518,97
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.024.882,17	3.481.373,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 0,00 EUR; i. V. 0,00 EUR)	802.200,28	727.842,73
	4.827.082,45	4.209.216,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	431.255,16	391.659,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	511.691,00	592.059,83
7. Erträge aus Beteiligungen	115.033,07	101.029,95
(davon von verbundenen Unternehmen: 115.033,07 EUR; i. V. 101.029,95 EUR)		
8. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	198.705,29	-245.448,67
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	300.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.834,62	43.265,72
(davon an verbundene Unternehmen: 460,78 EUR; i. V. 736,64 EUR)		
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 432,68 EUR; i. V. 1.305,70 EUR)		
11. Ergebnis nach Steuern	557.189,70	-186.258,67
12. Sonstige Steuern	20.618,98	17.424,78
13. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung/ Verlustübernahme	536.570,72	-203.683,45
14. Gewinnabführung/Erträge aus der Verlustübernahme	-536.570,72	203.683,45
15. Jahresergebnis	0,00	0,00

Vechele, den 6. Februar 2023



Frank Brandt
Geschäftsführer

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Vechelde

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Zwischen der SBBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). Zudem steuert sie die Werkstattleistungen für die Eigenleistungen als auch für die eigene Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist darüber hinaus Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält die KVM 6 Konzessionen in den Teilnetzen 50 und 52, bei denen die Betriebsführerschaft an andere Betreiber abgegeben wurden.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Mundstock Reisen GmbH (MR) und ist mit 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) beteiligt.

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Sie hat ihren Betriebsstandort in Vechelde-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene

Rahmenbedingungen

Die Durchführung von städtischen und regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Verbundorganisationen des VRB festgelegten Fahrpreistarifen in Kombination zu der im gültigen Nahverkehrsplan vorgegebenen bzw. auferlegten Bedienqualität strukturell nicht kostendeckend möglich. Auskömmliche Verrechnungspreise für die Erbringung von Subunternehmerleistungen und Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind in der Folge eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung. Die in 2022 abgeschwächte aber dennoch anhaltende Covid-19 Pandemie (Corona) entfaltet somit eine eher geringe Wirkung auf die Kernprozesse der eigenerzeugten Leistung der KVM. Die Tochtergesellschaften werden separat bewertet. Die ab Ende Februar 2022 deutlich ansteigenden kriegsbedingten Energiekostenanstiege waren in vielfältigen Stellen wie der Allgemeinen Vorschrift und den Subunternehmervertragsbeziehungen zu bearbeiten.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2022

Prognose-Ist-Vergleich

Insgesamt ist festzustellen, dass die Corona-Pandemie mit der besonderen Auswirkung auf die touristischen Geschäftsfelder der Tochter Mundstock Reisen GmbH auch darüber eine Auswirkung auf die Gesellschaft entfaltet. Die ÖPNV-Sparten der KVM selbst sind in 2022 über Bundes – und Landesrettungsschirme sowie die Finanzierung der Subunternehmerleistungen der KVM absehbar ausgewogen finanziert. Inwiefern die kriegsbedingten Mehrkosten in 2023 folgewirken und ausgeglichen werden ist noch unklar.

Für das Geschäftsjahr 2022 waren im Wirtschaftsplan der KVM Erträge in Höhe von 7.237 TEUR vorgesehen. Tatsächlich wurden Erträge in Höhe von 8.436 TEUR (Vorjahr 7.214 TEUR) erzielt.

Gegenüber den Erträgen aus Fahrleistung des Jahres 2021 von 6.182 TEUR wurden aufgrund der verringerten Pandemiefolgen zusätzliche Erträge von rd. 787 TEUR generiert werden. Die Ertragsanstiege sind zudem auch aus der inhaltlich verbesserten neuen Allgemeinen Vorschrift des RGB sowie aus der neu ermittelten, testierten und vom Verbundprüfer bestätigten Zuschreibung aus dem Einnahmeaufteilungsvertrag begründet. Zudem führt das angestiegene Preisniveau bei den innerkonzernlichen Dieserverkäufen zu erhöhten Erträgen von 724 TEUR, die im ebenso angestiegenen Materialaufwand korrelieren.

Der Wirkung des Einnahmeaufteilungsvertrages (EAV) ist auf Basis der bestehenden Meldung des Verbundes im Gegensatz zum Vorjahr nach vorsichtiger kaufmännischer Einschätzung im Abschluss berücksichtigt worden. Die finale EAV-Schlussrechnung für 2023 erfolgt satzungskonform im Mai 2023.

Ergebnis

Geplant war für 2022 zunächst ein Gesamtergebnis von 121 TEUR (Vorjahr 104 TEUR), da Ende 2021 von einem Abflachen der Corona-Pandemie ausgegangen werden konnte. Bereits unterjährig wurde deutlich, dass Corona bedingt keine Einstellung der Betriebsleistung bei der Tochter Mundstock Reisen GmbH umgesetzt werden musste. Somit konnten die geplanten Reiseleistungen umgesetzt sowie neue Leistungen erarbeitet werden, wodurch in 2022 ein negatives Beteiligungsergebnis samt Auswirkung auf das Jahresergebnis der KVM vermieden wurde. Tatsächlich hat die Gesellschaft einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 537 TEUR inkl. der Beteiligungen und Tochterunternehmen erwirtschaftet.

In Folge des Verkaufs von 49,04 % der Gesellschafteranteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug Service GmbH im Jahr 2012 an die Ingenieur Otto Meyer GmbH & Co. KG (MNS) besteht mit diesem Unternehmen kein Ergebnisabführungsvertrag, sodass die Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 229 TEUR (Vorjahr 226 TEUR) aus.

Über die Gewinnverwendung aus dem Jahr 2022 der MNS wird die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im laufenden Jahr entscheiden.

Die Mundstock Reisen GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr mit 199 TEUR das beste Ergebnis seit über 10 Jahren.

2.2 Personal

Die Mitarbeiterzahl hat sich mit 114 Personalen zum 31.12.2021 gegenüber dem Mitarbeiterbestand des Vorjahres um 5 Personale erhöht, was hauptsächlich auf die Einstellung im Fahrbetrieb zurückzuführen ist.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 8.128 TEUR (Vorjahr 7.063 TEUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstattleistungen und Dienstleistungen sowie Leistungen für die Geschäftsführung der PVG, MR und der MNS.

Die Umsatzsteigerung ist auf höheren Erträge aus Kraftstoffverkäufen (Weitergabe des Preisanstieges beim Dieseleinkauf), partiell reduzierte Leistungserbringung der KVM Fahrer für die Braunschweiger Verkehrs GmbH und für MR begründet. Wesentlich trägt die im Vergleich zu 2020 jetzt angemessenere Ertragszuscheidung nach neuer Allgemeiner Vorschrift des ÖPNV Linienverkehrs bei.

Der Materialaufwand ist auf 2.385 TEUR (Vorjahr 1.720 TEUR) gestiegen. Dies ist überwiegend auf die im Berichtsjahr marktpreisbedingt angestiegenen Treibstoffaufwendungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand veränderte sich bei einer um durchschnittlich fünf Mitarbeiter gestiegenen Anzahl von Personalen ohne Gewährung von Kurzarbeitergeld aufgrund eines Tarifabschlusses im Haustarifvertrag bei plankonformer Betriebsdurchführung in 2022 auf 4.827 TEUR (Vorjahr 4.209 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben im Jahr 2022 mit 512 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 80 TEUR unter dem Aufwand des Vorjahres.

In 2022 konnte eine Abführung von Gewinn der KVM auch aufgrund des positiven Jahresergebnis der Tochter Mundstock Reisen GmbH realisiert werden, die einen Gewinn in der Höhe von 199 TEUR aufweist. Der im Geschäftsjahr 2022 realisierte Gewinn wirkt ergebnisverbessernd über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag bei der KVM.

Die Ausschüttung der Tochter Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH übersteigt mit 115 TEUR um rd. 14 TEUR die Ausschüttung des Vorjahres und bleibt damit auf dem hohen Niveau.

Insgesamt beträgt das Beteiligungsergebnis der KVM 314 TEUR (Vorjahr -444 TEUR) und zeigt damit eine deutliche Verbesserung.

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote ist mit rund 54,7 % gegenüber dem Vorjahr (50,7 %) leicht gesunken, befindet sich auf einem unverändert hohen Niveau. Grund ist die Abnahme der Bilanzsumme aufgrund des verringerten Sachanlagevermögens sowie verminderten Bankguthaben bei unverändertem Kapital, was zu der rechnerischen Zunahme der Eigenkapitalquote führt.

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach auf 45,3 % (Vorjahr 49,3 %).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 87 TEUR investiert.

Die vorgesehenen Investitionen der Restarbeiten zur baulichen Errichtung der Tankanlage wurde mit 41 TEUR finanziell umgesetzt. Die dann noch fehlende Überdachung wird im ersten Halbjahr 2023 erstellt. Zudem wurden zwei PKW zur Erbringung von Ablösefahrten für 14 TEUR beschafft und rd. 19 TEUR für eine Fassadenherstellung an einem Teilbereich des Betriebsgebäudes umgesetzt.

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -49 TEUR (Vorjahr: 1.877 TEUR) der Cashflow ist zum einen durch den Aufbau der Verbindlichkeiten geprägt und zum anderen durch eine schnellere Vereinnahmung der Forderungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 33 TEUR (Vorjahr: -640 TEUR) Die Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen durch die zuvor genannten Investitionen geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -72 TEUR (Vorjahr: -492 TEUR). Er setzt sich zusammen aus Einzahlungen aus der Aufnahme und Auszahlungen aus der Tilgungen von bestehenden Darlehen.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von 630 TEUR auf 542 TEUR gesunken. Die Anstieg resultiert daraus, dass der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich über dem Vorjahr war. Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

3.3 Vermögenslage

Der Anteil der Finanzanlagen liegt bei 36,3% (Vorjahr: 34,0%) der Bilanzsumme. Der Anteil der Sachanlagen ist bei Investitionen von 87 TEUR sowie durch die in 2022 angefallenen Abschreibungen von 431 TEUR absolut um 346 TEUR gesunken und hat sich aufgrund der verminderten Bilanzsumme prozentual von 44,8% auf 42,4% vermindert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Das in 2021 als wesentliches Risiko der KVM benannte Tochterunternehmen Mundstock Reisen GmbH konnte aufgrund der fehlenden öffentlich festgesetzten Reiserestriktionen ihren eigentlichen Geschäftszweck in 2022 nahezu voll erbringen und wird dieses nach

derzeitiger Einschätzung auch in 2023 vollständig umsetzen. Die Gesellschaft hat erfolgreich Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, die die finanziellen Effekte der Mundstock Reisen (MR) und damit eine daraus resultierende ergebnisseitige Belastung der KVM so weit möglich minimieren sollten.

Über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der MR wird auch zukünftig das Ergebnis der KVM berührt werden.

Die Struktur des Anteils an der Reisevermarktungsgesellschaft FUMU wird seitens der Geschäftsführung in 2023 erneut geprüft. Der Mitgesellschafter, der seit 2019 auch den alleinigen Geschäftsführer der FUMU stellt, hat vermarktungsseitige Neuerungen umgesetzt und marketingseitig begleitet.

Eventuelle beihilferechtliche Fragestellungen werden in dem Zusammenhang der Pandemie zu prüfen sein, liegen jedoch in 2022 aufgrund des positiven Gesamtabchlusses der KVM nicht vor.

Ende 2020 wurde durch die Gesellschafter der KVM GmbH eine Machbarkeitsstudie zur mittelfristig optimalen, strategischen Aufstellung der KVM-Gruppe in Auftrag gegeben. Zudem wurden Handlungsoptionen zur sicheren und betriebswirtschaftlich nachhaltigen Aufstellung der KVM-Gruppe bewertet. Als Ergebnis der Studie hat der Berater auch eine begründete Vorzugsvariante und erste Handlungsalternativen vorgelegt.

Die Gesellschafter haben die Handlungsalternativen bewertet und Ergebnisse in städtischen Gremien zur Beschlussfassungen eingebracht. Die Geschäftsführung hat Umsetzungsaufträge per Beschluss empfangen.

Die Hauptrisiken bleiben nach Einschätzung der Geschäftsführung die im Zuge der Ukraine- Krise stark angestiegenen und weiter sehr schwer zu kalkulierenden Energiekosten samt der Leistungsverteuerung des Diesel/Mineralöl durch die EEG Regelungen zum CO2-Zertifikatehandel. Ebenso ist die Akquise von gut ausgebildetem Fahrpersonal eine zukünftige Aufgabenstellung, die ebenso wie die Finanzierung desselbigen, in einem Inflationsumfeld.

Das Risiko aus der Leistungsstruktur zwischen der Kraftverkehr Mundstock GmbH und der Braunschweiger Verkehrs GmbH in 2019 soll einvernehmlich gelöst werden. Für die Mitarbeiter, die auf dem Betriebshof der KVM in Wedtlenstedt zur Erbringung der Subunternehmerleistung für die BSVG eingesetzt sind, wird eine Risikoeintrittswahrscheinlichkeit von der Geschäftsführung als nicht mehr gegeben eingeschätzt, was durch einige erstinstanzliche Urteile sowie ein Urteil in zweiter Instanz vom Landesarbeitsgericht bestätigt wurde.

Weitere strukturelle Risiken hinsichtlich der Umsatzentwicklung bestehen nach unserer Auffassung durch rückläufige Schülerzahlen, der Änderung der Unternehmerstruktur im Landkreis Peine und witterungsbedingten Einnahmeausfällen. Das Risiko einer ausreichenden Finanzierung der Verkehre wurde durch die Fortentwicklung der Allgemeinen Vorschrift im Verkehrsverbund durch ab 01.01.2021 geltende Neuregelung der Allgemeinen Vorschrift als auch des reformierten Einnahmevertrages gelindert.

Weiter ist der Fortgang der Pandemie samt eventuell auch längerfristig wirkenden Kundenabwanderungen zu betrachten. Das Land Niedersachsen hat derzeit für 2023 noch keine Nachfolgeregelung eines Bundesrettungsschirmes eingebracht. Da die Pandemie endet und die Kundenzahlen ansteigend sind, ist von einer geringeren Finanzierungsnotwendigkeit auszugehen.

Wie das bundeseitig zum 01.04.2023 eingeführte 49,00 €-Ticket in der Ertragsverteilung deutschlandweit bearbeitet wird, ist derzeit in übergeordneter Klärung. Für die AV-Unternehmen wäre jedoch eine Ertragsunterdeckung aus dem rabattierten Deutschlandticket satzungskonform über die AV prinzipiell ausgleichsfähig.

Der Geschäftsverlauf der MNS zeigt sich erneut positiv und das auch in der Pandemiephase. Begründet ist dieses in den boomenden Speditions- und LKW Verkehrsleistungen.

Liquiditätsrisiken sind nach unserer Auffassung derzeit nicht vorhanden. Für die Investitionen konnten nach Marktbefassung auskömmliche Konditionen am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden.

Bei allen Verkehrsunternehmen im RGB liegen die Abrechnungen des Landes für die Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm von 2020 bis 2022 noch nicht vor. Für 2020 und 2021 gibt es eine Mitteilungen des RGB zum voraussichtlichen Ergebnis. Diese ist, bezogen auf die KVM, der Höhe nach nicht voll plausibel und befindet sich in der Abstimmung zwischen der Gesellschaft und dem RGB. Ergänzend sind satzungskonform die Erträge aus EAV noch nicht voll final vorliegend. Zudem ist derzeit die ex-ante verbindlich gemäß Satzung zur AV folgend als Testat durch die Prüfer der KVM erstellt. Die Unterlagen befinden sich derzeit in der Überprüfung bei dem Wirtschaftsprüfer des RGB. Im Ergebnis führen die offenen Punkte allesamt zu möglichen Forderungen aus dem Corona-Rettungsschirm und der noch nicht abgerechneten AV. Aufgrund der beschriebenen inhaltlichen Unsicherheiten wurde von einer Berücksichtigung im Abschluss abgesehen.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Für die KVM ist nach unserer Auffassung die weitere Bestandskraft der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehren und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung.

Auf Grund des hohen Krankenstandes und teils langen Ausfällen bei einzelnen Mitarbeiter*innen sowie der demographischen Entwicklung beim Fahrpersonal wurden auch in 2022 weitere Maßnahmen im Gesundheitsmanagement umgesetzt, teils gemeinsam mit den Verbundpartnern entwickelt. Zudem wurde das stringent durchgeführte, betriebliche Eingliederungsmanagement und eine aktivere Personal-Betreuung umgesetzt, um die Ausfälle im Personalbereich zu reduzieren und die Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen. Dieses wird auch in 2023 ein wesentlicher Baustein zur Bewirtschaftung des Fahrpersonals bleiben.

Ergebnisverbesserungen aus Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG werden nach unserer Auffassung mangels Potentialen zukünftig keine wesentliche Rolle spielen.

Die Sicherung des Ausgleichs nach der neu reformierten allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist nach unserer Auffassung für die KVM die Entwicklungschance. Insbesondere bei der PVG führt diese Methode in Kombination mit den Effekten des verursachungsgerechten EAV zu einer auskömmlichen Finanzierung.

Die Mundstock Reisen GmbH hat mit 199 TEUR seit über 10 Jahren das beste Ergebnis erarbeitet. Hier sind Potentiale ersichtlich.

Weitere Chancen liegen in Ergebnisverbesserungen der Tochterunternehmen, da diese das Gesamtergebnis der KVM maßgeblich beeinflussen.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass nach unserer Auffassung die derzeitig absehbaren Risiken begrenzt und nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung nicht ungeplant oder ungeplant bestandsgefährdend sind. Auch die wesentlichen pandemiebedingten Fragestellungen reduzieren sich und werden gemeinsam mit dem Gesellschafter strukturiert bearbeitet.

2. Prognosebericht

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird nach dem Wirtschaftsplan 2023 für das Geschäftsjahr 2023 erneut mit einem positiven Ergebnis der KVM-Gruppe gerechnet. Zu berücksichtigen sind dabei die Leistungserbringung und die entsprechende Leistungsvergütung, die Wirkung des 49-€ Tickets und die Umsetzungsgeschwindigkeit samt der Rahmenbedingungen von strukturellen Änderungen aus dem KVM-Gutachten heraus.

Auch die Ergebnisentwicklungen der Tochterunternehmen mit einem EAV die MR sowie die MNS sind für das KVM-Ergebnis maßgebend und in der Prognose berücksichtigt.

Für 2023 werden steigend Erträge von ca. 7,4 Mio.€ erwartet. Für das Geschäftsjahr 2023 ist aufgrund einer konservativen Ergebnisprognose noch ein Ergebnis der KVM-Gruppe von 103 TEUR geplant.

Vechelde, den 06. Februar 2023

Kraftverkehr Mundstock GmbH



Frank Brandt
Geschäftsführer